

# Lauterbacher Anzeiger

Ganz schön lokal!

Lokale Archivsuche

Suche bei Genios

 

# Lauterbacher Anzeiger

Telefon (0 66 41) 64 66 -21 · Telefax (0 66 41) 64 66 -65  
redaktion@lauterbacher-anzeiger.de

IMPRESSUM

Cent 9

36341 Lauterbach

Gelnhäuser Tageblatt	Gießener Anzeiger	Kreis Anzeiger	Lauterbacher Anzeiger	Oberhessische Zeitung	Usinger Anzeiger
-------------------------	----------------------	-------------------	--------------------------	--------------------------	---------------------

- Lokales

---

- Sport / Tabellen

---

- Politik

---

- Wirtschaft

---

- TIFF / Kultur

---

- Hochschule

---

- Anzeigenservice
  - [Anzeige aufgeben](#)
  - [Bekanntschaffen](#)
  - [Fahrzeugmarkt](#)
  - [Flohmarkt](#)
  - [Immobilienmarkt](#)
  - [Reisemarkt](#)
  - [Stellenmarkt](#)

---

- Handelsregister

---

- Abo- & Leserservice
  - [Abo bestellen](#)
  - [Probe-Abo](#)
  - [Urlaubsservice](#)
  - [Leser werben Leser](#)
  - [Fragen zum Abo](#)
  - [Daten ändern](#)

---

- Aus aller Welt

Lokales 11.01.2008

## Leserbriefe

### "Nicht verstanden"

Die Bürgerwelle Lauterbach "bedankt" sich auf diesem Wege für die Bildnachlese "Mit dem Handy gegen Mobilfunk" vom 31. Dezember 2007. Dazu schreibt Klaus Teubner:

Leider hat der Textverfasser den Sinn des Widerstandes gegen den Mobilfunkurm in Blitzenrod und die massive Turmverstärkung in der Innenstadt nicht verstanden. Mobilfunk zur sinnvollen Weitergabe von Informationen wurde nie abgelehnt und wird auch selbst genutzt. Fraglich bleiben jedoch auf lange Sicht Gesundheitsschäden (Report Mainz) aus einem unkritischen Umgang mit dieser Technologie. Wissenschaftler weisen schon seit Jahren auf erhöhte Krankheitsraten in der Nähe von Mobilfunksendeanlagen hin und fordern eine Auslagerung aus den Wohngebieten. Es reicht nicht aus, wenn unsere örtlichen Politiker diese Tatsache aussitzen und sich solange auf gesetzliche Grenzwerte berufen bis die Realität sie eingeholt hat. Ist es darüber hinaus nötig, überflüssige Mails, Musik, Lottozahlen oder Fußballergebnisse mit dem Handy abzurufen? Ziel dieser Industrie sind dabei keine Arbeitsplätze, sondern es ist der Gewinn der an unseren Kindern und Jugendlichen erzielt wird. Sie sind die Zielgruppe dieser Industrie! Gesundheit und Aufklärung spielt im Profitwesen wie immer keine Rolle. Auch ohne diesen riesigen Turm in Blitzenrod konnte man in Lauterbach in den letzten fünf Jahren uneingeschränkt telefonieren! "Der Schutz der Gesundheit der Menschen, die den

## KLEINANZEIGEN



[ZGZ Mediendaten \(PDF\)](#)

[VGW Mediendaten \(PDF\)](#)

## E-Paper LA



Die heutige Ausgabe des Lauterbacher Anzeiger

## Wettervorhersage für:

**Lauterbach**  
am 26.01.2008



**bewölkt**  
frische Brise



**Temperatur:**  
0 / 8 °C

**Niederschlag:**  
0,4 mm/m<sup>2</sup>

[Zur Wetterkarte »](#)

## Kinoprogramm



>> [Israel fordert von Ägypten  
Sicherung der Grenze zum  
Gazastreifen](#)

>> [Klarer Sieg von Ägypten beim  
Afrika-Cup](#)

>> [Hessen und Niedersachsen  
wählen](#)

>> [Deutsche Handballer verpassen  
Finale der EM in Norwegen](#)

>> [Arsenal leistet mit Lehmann im  
Verbandspokal Wiedergutmachung](#)

Mobilfunk selbst nutzen, aber auch derjenigen, die in der Nähe von Sendeanlagen wohnen, muss sichergestellt sein. Nur dann kann und darf der Mobilfunk in unserer Gesellschaft eine Zukunft haben." (W. König Präsident Bundesamt für Strahlenschutz) Zurzeit läuft allerdings ein Großversuch mit der Bevölkerung nach dem Motto "Mal sehen wie der menschliche Organismus in zehn bis 20 Jahren reagiert".

Klaus Teubner  
Sonnenweg 22  
36341 Lauterbach

"Konfuse Behauptung"

Zur Wahlveranstaltung der "Linken" in Lauterbach meint Margarete Rummland:

Hier eine kurze Bemerkung über den Artikel der Linken vom 8. Januar. In meinen Augen ist es schon bemerkenswert, dass wieder einmal eine neue Partei ganz links von unserer über 60-jährigen Demokratie überhaupt Gehör findet. Was sind das für Menschen, die diese Veranstaltung besuchen und sich die dreisten Vorträge anhören. Wenn ich die Behauptung der Linken lese, "wir sind ein reiches Land", dann muss doch spätestens da jedem "Wessi" ein Licht aufgehen, wie konfus solche Behauptungen bei Milliarden Schulden im Staatssäckel sind. Ich schäme mich, dass Herr Lafontaine als einmal gewesener Finanzminister sich an die Spitze einer derartigen Partei stellt. Bedenken Sie, mit Mühe und Not wurde Deutschland nach diesem schrecklichen Krieg aufgebaut, und wir sind dankbar, Friesen in unserem lange geteilten Land zu haben. Aber die Probleme der Ex-DDR sind noch lange nicht beseitigt. Und weil das noch einige Jahre andauern wird, haben wir das hinzunehmen, was "Geldmangel" heißt. Sicher ist einiges bei der Wiedervereinigung schief gelaufen, doch ist das kein Grund, vom christlichen Weg abzukommen. Und diese der Bevölkerung klar aufzuzeigen ist jetzt die Pflicht aller Politiker in Hessen. Ich weiß, wovon ich rede, mein Mann ist Brandenburger, und wir sind 40 Jahre in die DDR gefahren.

Margarete Rummland  
Elbestraße 19  
36341 Lauterbach

"Urlaub in Herbstein"

In einem Schreiben an die Stadt- und Kurverwaltung Herbstein schildern die

Ort oder PLZ 

Besucher Arno und Ursula Herbert aus Offenbach ihre Eindrücke:

Nachdem wir seit zehn Jahren Urlaub und Kuren in Herbstein machen, sind uns einige Sachverhalte aufgefallen. Zur Vulkantherme möchten wir berichten, dass uns die neuen Umziehkabinen, dadurch, dass diese größer geworden sind, sehr gut gefallen. Einen Verbesserungsvorschlag hätten wir aber dennoch: Eine größere Ablage für die Brillen wäre sicher von Vorteil. Ferner gehört den beiden Bademeistern ein großes Lob. Sie sind immer für uns da. Auch der Massagepraxis gehört ein großes Lob. Nicht nur, dass die Behandlung immer topp war, auch der persönliche Umgang mit den Patienten ist vorbildlich. Aber es gibt auch kritische Anmerkungen. In einer Pommesbude sind Gerüche nach altem Fett normal, in ein Thermalbad gehören sie nicht hin. In den Spindräumen ist uns aufgefallen, dass immer wieder Haarbüschel auf dem Boden liegen. Eine zwischenzeitliche Durchsicht der Umkleiden könnte hier durchaus von Nutzen sein. Auch ein mehrmaliges Abziehen in den Duschen wäre angebracht. Allgemein macht es nicht nur auf uns Feriengäste, sondern auch für die Bewohner von Herbstein, keinen guten Eindruck, wenn die Streupflicht (insbesondere über den Jahreswechsel) auf eine so eklatante Art vernachlässigt wird. Machen Sie sich doch einmal darüber Gedanken, wer überwiegend das Bad besucht. Meist sind es ältere Personen, die nur schlecht laufen können. Diesen wird zugemutet, dass sie bei spiegelglatten Straßen, Parkplätzen und Wegen balancieren müssen. Aber auch im Ort war noch nicht einmal vor den Buswartehäuschen gestreut. Auch macht es keinen guten Eindruck, wenn Fahnen inzwischen total vergammelt, ausgefranst und wie Lumpen an den Masten hängen. Besonders negativ ist uns aufgefallen, dass beim zehnten Besuch in Herbstein kein Vertreter der Stadt die Gäste besucht und sich für ihre lange Treue zu Herbstein bedankt. Es geht uns nicht um Geschenke oder Urkunden, nur um die Tatsache, dass die Stadt sich um die Gäste bemüht und kümmert.

Arno und Ursula Herbert  
Bettinastraße 90  
63067 Offenbach

■ [Weitere Artikel aus diesem Ressort](#)

>> Fällt Entscheidung über TBA schon nächste Woche?	26.01.2008
>> 218 Stunden Eigenleistung am Feuerwehrgerätehaus	26.01.2008
>> Mehrheit aus FW und CDU für die Haushaltssatzung 2008	26.01.2008
>> Annemarie Oestreich ist seit 50 Jahren aktive Sängerin	26.01.2008
>> Die Vorstandsspitze der Feuerwehr Dirlammen wurde verjüngt	26.01.2008
>> Landratswahl in der Wetterau	26.01.2008
>> Stadt zahlt rund 1,3 Millionen Euro an den Kreis	26.01.2008
>> Anerkennung und großes Lob für Nachwuchs-Schriftsteller	26.01.2008
>> Frauen unterhielten sich über das Älterwerden im Vogelsberg	26.01.2008
>> Höchste Auszeichnung der Bundeswehr für Achim Höll	26.01.2008

#### ■ Weitere überregionale Nachrichten

>> Israel fordert von Ägypten Sicherung der Grenze zum Gazastreifen	26.01.2008
>> Klarer Sieg von Ägypten - Kamerun hofft wieder	26.01.2008
>> Klarer Sieg von Ägypten beim Afrika-Cup	26.01.2008
>> Hessen und Niedersachsen wählen	26.01.2008
>> Deutsche Handballer verpassen Finale der EM in Norwegen	26.01.2008
>> Analyse: Umfragen vor Wahlen werden immer schwieriger	26.01.2008
>> Wenzl Fünfter beim Sprint-Weltcup - Böhler Neunte	26.01.2008
>> Spannung vor dem "Supersonntag"	26.01.2008
>> Hintergrund: Der Grenzübergang Rafah	26.01.2008
>> Grenze bei Rafah bleibt offen	26.01.2008

Anzeige



**Baufinanzierung:** Finanzieren zu Niedrigzinsen  
- auch für Anschlussfinanzierer. [mehr..](#)

**Extra-Konto:** Jetzt hohe 3,25% Zinsen und  
25 Euro Gutschrift sichern! [mehr..](#)

**Privatkredit:** Schluss mit hohen Dispozinsen!  
Der günstige Privatkredit der ING-DiBa. [mehr..](#)

**Girokonto:** Kostenlos weltweit Bargeld +  
50 Cent Sofortbonus. [mehr..](#)

[<< ZURÜCK](#)

© Verlagsgesellschaft Vogelsberg GmbH & Co. KG - Ein  
Angebot der Zeitungsgruppe Zentralhessen

Lauterbacher Anzeiger